

Mannheimer Morgen, Sa./So., 05./06.11.2011

**Enjoy Jazz:** Heidelberg Jazz Collective im Karlstorbahnhof

## Die nächste Generation

Von unserem Mitarbeiter  
**Andreas Ahlemann**

Sie studieren seit gut einem Jahr Jazz und Pop in Würzburg, Köln oder Berlin. Aber immerhin an ihrem Bandnamen, Heidelberg Jazz Collective (HJC), kann man ihre Herkunft noch erkennen. Damit hört jedoch ihre lokale Verbundenheit in Sachen Jazz bereits auf. Wer sich John Coltrane oder Bobby Hutchinson zum Vorbild nimmt, erkennt schnell, dass der Jazz in gewisser Weise heimatlos und überall zu Hause ist.

### **Dynamisches Zusammenspiel**

Er die Weltmusik par excellence, genau das macht ihn auch so faszinierend. Drummer Hiromu Seifert ist eindeutig der rhythmische Kopf des Unternehmens HJC. Souverän, ziemlich reibungsfrei und vor allem beeindruckend dynamisch im Zusammenspiel mit dem Bassisten und Wahl-Würzburger Benedikt Held agiert er an seinem Instrument und treibt manchmal seine Kollegen etwas vor sich her. Bei den zahlreichen, balladesken Originalkompositionen und Standard-Arrangements aus eigener Feder ist das durchaus von Vorteil. Was improvisatorische Kreativität bedeutet, lassen hingegen die beiden Solisten Florin Küppers und Sven Ziebarth an Gitarre und Tenorsaxofon erkennen.

Anfangs noch vorsichtig in eher geläufigen Harmonien und Melodielinien verhaftet, bewegen sich die beiden im Lauf ihres Enjoy-Jazz-Konzertes im Heidelberger Karlstorbahnhof zunehmend freier und spielen bis zur Zugabe immer spannendere Improvisationen. Was auf den ersten Blick wie eine Schülerband aussieht, mausert sich schnell zu einem ziemlich routiniert klingenden Quartett, das seinem begeisterten und jungen Publikum keine klangliche Zuckerwatte, sondern gehaltvolles musikalisches Schwarzbrot serviert.